

Stolberg, Christian Graf zu: In schönen Stunden schwebet' auf Sophocles (178)

1 In schönen Stunden schwebet' auf Sophocles
2 Cothurn auch ich einst; Doch es sind schönere,
3 Wenn uns, von Worten unentweihte,
4 Stille Begeistrung der Mus' umsäuselt.

5 Wohl sind die schönen, wohl sind die schöneren
6 Mir werth. Doch was sind schöne, was schönere,
7 Gewogen mit der Stunden schönsten? –
8 Welche? – Du fragst, und wer kennt, wie Du, sie?

9 Wenn Lieb' an heil'gem Strahle das Herz entflammt,
10 Wenn sich auf Ahnungsfitigen schwingt der Geist
11 Empor – denn, ach! die Seinen flossen
12 Nieder!

13 In solchen Stunden schlag' ich die Bundeshand
14 Ein in die Rechten meiner Vertrautesten;
15 Dann drück' ich meine Lippen, ewig
16 Theure Sophia! auf Deine Wange.